

## **Leseprobe:**

### **Schwimmbäder sind doof**

Ich gebe es zu, ich gehe nicht gerne schwimmen. Dabei mag ich das Schwimmen als solches, also die Sportart „Schwimmen“ sehr gerne. Als Kind bin ich so oft es ging im Schwimmbad gewesen. Doch je älter ich wurde, desto mehr musste meine Schwimmbegeisterung der Erkenntnis weichen, dass nicht alle Menschen VOR dem Schwimmen duschen. Es wurde mir beim Anblick von so manchem Körperpflegemessie immer deutlicher bewusst, dass nicht alles Wasser ist, was da im Becken rum schwimmt. Alte Männer mit zotteligen Bärten, die eine Schweißwolke hinter sich herziehen, dass jeder Puma vor Neid erblassen würde, senken ihre behaarten Arme, Beine und Rücken in die wohligen Fluten und ich stehe in weniger als drei Meter Entfernung und rechne aus, wann die gelösten Schweiß- und Dreckklumpen von der Strömung zu mir getragen werden und sich auf meiner Haut absetzen. Igitt.

Meine erste eigene Wohnung lag genau 100 Meter neben einem Schwimmbad. Als junge Studentin dachte ich: „Das ist doch ein Zeichen! Du musst einfach wieder regelmäßig schwimmen gehen!“ Also fix mal vor der Vorlesung die Badeklamotten geschnappt und dann völlig entspannt und gestärkt an die Bücher! Soweit die Theorie. Ich mache mich also auf zu meiner ersten Schwimmveranstaltungen. Da ergibt sich schon das erste Problem: waren die Schränke früher nicht größer? Ich habe Mühe meine Tasche, die Winterstiefel, die Winterklamotten und die Flauschhandtücher unterzubringen. Auf meiner Stirn bilden sich die ersten Schweißtropfen. Dann ist endlich alles verstaut und ich hüpfte unter die Dusche.

Genüsslich steige ich in das Wasser, während ich weiter in das tiefe Becken laufe umspült die Strömung angenehm kühl meine Beine. Ich umrunde eine Gruppe Kinder und plötzlich wird die angenehm kalte Strömung unangenehm warm. Die gelbe Rundumleuchte mit dem Sirenenton auf meinem Kopf schrillt los. Pipialarm! Haben die etwas ins Wasser gepullert? Ich versuche mich zu beruhigen: „Sicher sind es die Kinder selber, die durch ihre beginnende Pubertät von innen erleuchtet, menschlichen Tauchsiedern gleich das Wasser erwärmen!“

Doch er üble Verdacht bleibt. Ein Schwimmbad ist eben doch nicht ganz mit Wasser und Chlor gefüllt, sondern nur zu 50%! Die anderen 50% bestehen aus Pipi, Schweiß, Haupt- und Schamhaaren in mannigfaltiger Couleur.

Nun versichern mir immer wieder Freunde: „Das Wasser ist sauber! Dafür sorgt der Chlorgehalt!“. Aber wie funktioniert das eigentlich? Neutralisiert das Chlor das Pipi in seinen ekeligen Bestandteilen, es ist aber weiter Pipi, oder wird der Pipi komplett aus dem Wasser heraus eliminiert? Ich weiß es nicht, war noch nie gut in Chemie. Daher verlasse ich lieber das Schwimmbecken.

Nachdem ich mich bei gefühlten 150% Luftfeuchtigkeit wieder in meine drei Schichten Winterklamotten geschält habe, bin ich schon wieder reif für die Dusche, begeben mich aber lieber zügig zum Ausgang. Ich bin danach nie wieder in diesem Schwimmbad gewesen.

Jahre später sollen mein Mann und ich unsere beiden kleinen Nichten (3 und 6) übers Wochenende hüten. Und womit kann man zwei kleinen Mädchen wohl mehr Freude machen, als zusammen schwimmen zu gehen? Also packen wir unsere Badesachen zusammen und machen, nach einem pädagogisch wertvollen Gemüseauflauf einen Mittagsschlaf, denn mit vollem Bauch schwimmt es sich schlecht. Dann geht es los. Unser Ziel ist nicht irgendein stinknormales Schwimmbad, sondern ein Erlebnisbad! Das erste Erlebnis ist es schon mal nicht nur sich alleine, sondern jetzt auch noch zwei ungeduldige kleine Mädchen bei 150% Luftfeuchtigkeit anzuziehen. Dann geht es in die Schwimmhalle. Hier wartet schon das nächste Erlebnis: Schwimmen kann man hier nicht! Planschen, toben und im Wasser turnen ja, aber nicht schwimmen. Na ja, was soll's, wir wollen ja eh die Mädels bespaßen. Aber womit fangen wir an? Es gibt drei Becken. Beginnen wir mit dem Babybecken. Die Große kann zwar

schon schwimmen, die Kleine sitzt aber noch in einem Babyschwimmreifen. Also alle Mann rein. Ich setze den ersten Fuß in das etwa 45° C warme Wasser, als meine Pipiwarnsirene spontan und mit einem lauten Knall explodiert. Während mir noch Elmsfeuer über die nassen Haare züngeln unterdrücke ich die üblem Verdächtigungen, die diese Wassertemperatur bei mir auslöst und denke gleich einem Mantra: „Es ist nur stark überheizt! Es ist nur stark überheizt! Es ist nur stark überheizt!“

Bald wird das Babybecken langweilig. Wir gehen in das nächste Becken. Etwas größer, tiefer und von der Temperatur wesentlich angenehmer. Wir plantschen herum und haben alle viel Spaß. Vielleicht ist baden gehen doch nicht so schlimm.... Dann sehe ich aus dem Augenwinkel einen ziemlich übergewichtigen 14jährigen, der mit Anlauf einen Satz in das Becken macht und das Wasser mit einer gigantischen Arschbombe regelrecht explodieren lässt. Kaum hat sich der Tropfenregen gelegt, als eine Schwimmbadtsunamiwelle auf uns zurollt. Die kleine Nichte wird in ihrem Schwimmring übel durchgeschleudert. Dann verliert sie das Gleichgewicht und kippt vorüber. Jetzt liegt der Schwimmring wieder auf dem Wasser, aber diesmal sind die Beine oben, wobei sie wild strampeln, der Kopf ist unten. Schnell greife ich zu und drehe sie wieder um. Die ganze Aktion hat ca. 1-2 Sekunden gedauert, aber unsere Nichte hat die Augen aufgerissen, dass die Größe an Spiegeleier erinnert, vor ihrer Stirn blinkt ein phosporisierendes P. (Panik). Sie hustet und prustet, und erbricht dann eine ansehnliche Portion Gemüseauflauf in das Wasser. Verschiedenfarbige Bröckchen von Paprika, Porree und Nudeln schwimmen zwischen uns herum. Cool, der Mais kann nicht schwimmen und sinkt wie kleine gelbe Kieselsteine zu Boden. Mein Mann und ich sehen uns entsetzt an. Was sollen wir tun? Es fallen uns spontan drei unterschiedliche Möglichkeiten ein. 1. Wir sehen das Kind streng an und sagen „Iß das sofort wieder auf!“ 2. Wir verteilen die Brocken durch einige Paddelschläge der Hände uns entfernen uns unauffällig. 3. Wir bitten einen freundlichen Bademeister die Reste mit einem Käscher aufzufischen. Daraus ließe sich sicher noch eine adäquate Kinderportion Gemüseauflauf herstellen. Durch die Pipitemperatur des Wassers wäre der Auflauf sogar noch warm!

Wir entscheiden uns für Variante 2., da die abflachenden Tsunamiwellen das meiste eh schon verteilt haben.

Unauffällig wechseln wir in das dritte Becken. Die Kleine ist bedient für heute und wir bleiben mit ihr am Rand sitzen die Große erobert vergnügt den Rutschfelsen in der Mitte des Beckens. Man haben Kinder aber auch eine Ausdauer! Immer wieder klettert sie durch den Felsen nach oben und rutscht. Langsam wird sie mutiger sie rutscht im liegen, damit sie schneller wird, auf dem Bauch und zum Schluss mit dem Kopf zuerst. Die Idee war dann doch eher suboptimal! Sie schießt wie ein kleiner Pinguin auf dem Bauch die Rutsche herunter und taucht mit dem Kopf zuerst in das Wasser. Sie taucht auf. Die Augen panisch aufgerissen. Sie hustet und pustet und erbricht sich ins Wasser. Ahhhrg! Mein Mann und ich springen wie perfekt geübte Synchronschwimmer aus dem Wasser und eilen zu ihr hin. Ich stelle fest, dass Mais dämlich ist. Er kann immer noch nicht schwimmen. Meine Geduld ist nun echt am Ende. Wir nehmen unsere beiden blondgelockten Kotzkübel unter den Arm, verlassen zügig das Schwimmbad und überlassen dem fiesen, miesen Chlor die Aufgabe die Gemüse und Teigwarenrückstände zu eliminieren.

Ich habe diese Phantasie von Mauritius. Weißer Strand und blaues Meer, strahlender Sonnenschein und grüne Palmen. Da möchte ich einmal hin! Das ist für mich das optimale Badeparadies! Genauso wenig, wie ich mir das städtische Schwimmbad ohne Pipi, Schweiß und Haare vorstellen kann, kann ich mir in meiner Mauritiusphantasie negative Dinge vorstellen. Ölpest, Fischsterben und Abwassereinleitungen gibt es nicht! Das Wasser in meiner Mauritiusphantasie ist und bleibt perfekt.

Irgendwann, wenn unsere Kinder ihren Harndrang kontrollieren können, fahren wir alle einmal dahin. Da werde ich dann schwimmen, schwimmen, schwimmen! Schwimmen bis der Arzt kommt, oder ich Pipimachen muß, je nach dem, was eher eintritt.

(poetryslam)